

# Die Höhle Domica

**1/ Der Eingangsgang (Vstupná chodba):** herzlich willkommen in der Höhle des Vorzeitmenschen in Domica. Sie befindet sich auf dem südwestlichen Rand des Plateaus „Silická planina“ im Slowakischen Karst. Der Eingang in die Höhle befindet sich am südlichen Fuß des Hügels „Čertova diera“ in einer Höhe von 339 m ü. d. M. Die Höhle bildet ein organisches genetisches Ganzes mit der Höhle Baradla in Ungarn in der Gesamtlänge von 25 km. Auf dem Gebiet der Slowakei befinden sich mehr als 5 300 m unterirdischer Gänge. Die Höhle ist als nationales Naturdenkmal geschützt und seit dem Jahr 1995 ist sie in das Verzeichnis des Weltkultur- und Naturerbes der UNESCO im Rahmen der Höhlen des Slowakischen und Aggteleker Karstes eingetragen. Beide Höhlen, Domica und Baradla, wurden für die Lokalitäten der Ramsar-Konvention von Feuchtgebieten als repräsentatives Beispiel einer unterirdischen Naßstelle erklärt. Der Entdeckungseingang liegt ungefähr 50 m über dem heutigen Eingang. Es geht um eine 14 m tiefe Schlucht, über die der Entdecker Ján Majko am 3. Oktober 1926 das erste Mal die unterirdischen Räume erreichte. Charakteristisch für Domica sind große pagodenförmige Stalagmite und einzigartige Schilder und Trommeln, die in keiner anderen Höhle in solcher Menge als hier vorkommen. Es gibt hier auch Sinterwasserfälle, Vorhänge und unikate Sinterdämme. Domica ist auch eine bedeutende archäologische Lokalität der jüngeren Steinzeit, des Neolithikums. Hier wurden verschiedene Gegenstände aus Stein und Knochen und eine Menge von keramischen Fragmenten gefunden. Die Höhle bietet die Zuflucht für manche Arten der Höhlenlebewesen. Hier wurden 16 Fledermausarten festgestellt. Die Lufttemperatur beträgt 10°C, die relative Luftfeuchtigkeit mehr als 90 %.

**In der Höhle ist es streng verboten, die Sinterauffüllung zu berühren und zu beschädigen, die Höhle zu verunreinigen und elektrische Einrichtungen zu berühren. Das Fotografieren und das Filmen sind nur nach der Bezahlung einer Gebühr möglich.**

**2/ Samsonsäulen (Samsonove stĺpy):** es sind die mächtigsten Gebilde des Höhlensystems. Ihr Alter wird auf 350 000 Jahre geschätzt. Die verschiedene Farbigkeit der Gebilde ist durch Eisen- und Manganbeimischungen verursacht. Bemerkenswert ist der sogenannte 24 m hohe Höhlenkamin.

**3/ Majkos Dom (Majkov dóm):** es ist der höchste unterirdische Raum in der Höhle, nach dem Entdecker genannt, rechts vom Gehweg ist das Flussbett mit dem Entdeckungseingang, durch den Ján Majko das erste Mal die unterirdischen Räume erreichte. Die Dicke des Kalkmassivs bis zu der Oberfläche beträgt ca. 100 m. Die charakteristischen Gebilde dieses Doms sind: Jaskynné záclony (Höhlenvorhänge), Zakuklenec (Der Verkappte) und Kazateľnica (Der Predigtstuhl). Die Besichtigung der Höhle führt weiter an den Kaskaden, die Römische Bäder genannt werden. Ähnlich wie die Tropfsteingebilde bestehen sie aus Kalziumkarbonat, das aus dem Wasser des unterirdischen Flusses Styx ausfällt. Von diesem Ort aus bis zu der Staatsgrenze zwischen der Slowakei und Ungarn sind es ca. 1 600 m.

**4/ Der Mysteriendom (Dóm Mystérii):** Terrassenförmige Szenen wurden von dem Menschen der sog. „bukovohorská“ Kultur geschaffen. Man fand hier auch einen unikaten Abdruck eines groben Gewebes im Ton und andere Befunde. An den Wänden des Heiligen Gangs befinden sich Linien und einfache Kohlenzeichnungen aus der Zeit des Neolithikums.

**5/ Der Dom indischer Pagoden (Dóm indických pagod):** der schönste Teil der Höhle, der nach den in der Mitte wachsenden Stalagmiten genannt wurde. Ein dunkler Haufen, der sich hier befindet, ist der Fledermauskot, der sog. Guano. In der Höhle überwintert eine Menge von Fledermäusen, am meisten ist der Mittelmeer-Hufeisennase (*Rhinolophus euryale*) vertreten. In den weiteren Höhlenteilen gibt es Gebilde, die sog. Schilder und Trommeln, die eine Rarität der Höhle Domica darstellen. Die Schilder sind kreisförmige oder ovale Gebilde.

**6/ Der Palmenhain (Palmový háj):** hier befinden sich viele dünne Stalagnate, die an schlanke Palmenstämme erinnern. Auf der rechten Seite des Gehsteiges gibt es ein Gebilde, das "Rozkvitnutý strom" (Der Aufgeblühtete Baum) genannt wird. Die Baumkrone ist von erbsenförmigen Vorstößen, den sog. Pisolithen gebildet.

**7/ Der Konzertsaal (Koncertná sieň):** der Saal zeichnet sich durch eine ausgezeichnete Akustik aus. Auf der Decke des Saals gibt es Beispiele von schildförmigen Gebilden. In der Mitte des Raums befindet sich die Gotische Säule. In einem anderen Teil rechts vom Gehsteig gibt es einen Urwald mit vielen Tropfsteingebilden verschiedener Dicke und Form. Da endet die Höhlenbesichtigung. Wir danken Ihnen für Ihren Besuch und möchten Ihre Aufmerksamkeit auf weitere zugänglich gemachte Höhlen in der Slowakei lenken.



0 40 80 120 160 m

Klenotnica

Gotický dóm

Majkov dóm

Stará Domica

3

4

2

1

východ

vchod

Dóm indických pagod

5

Palmový háj

6




Koncertná sieň

7

Panenská chodba

Suchá chodba

Čertova diera

-  Priestory jaskyne
-  Prehliadková trasa
-  Občasný vodný tok